

ROLAND OSTER
 LUFTFAHRT- JOURNALIST
 Allensteiner Str. 9
 31675 Bückeberg
 DEUTSCHLAND

Rezension:

Fliegen um Leben und Tod **Bergretter zwischen Matterhorn und Everest**

Autor: Gerold Biner
 Orell Füssli Verlag AG Zürich
 ISBN: 978-3-280-05525-0
 Einband: gebunden mit
 Schutzumschlag
 Seitenzahl: 256
 Abbildungen: 9 s/w Bilder
 Format: 155mm x 223 mm
 Erschienen: 09/2014
 Preis: 24.95 € / 34.90 CHF



Verlagsinformationen:

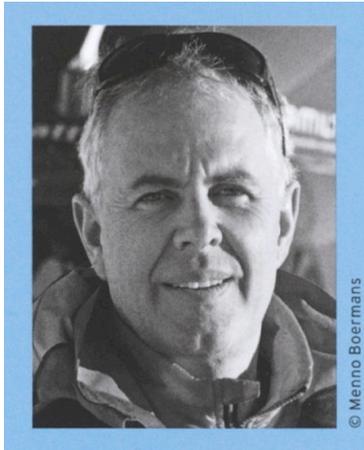
Mit beispiellosem Engagement und eisernem Willen organisieren Gerold Biner und seine Schweizer Kollegen aus Zermatt den Aufbau einer Rettungsstation und ein Ausbildungsprogramm in Nepal. Dabei erleben sie wunderbare Fortschritte, aber auch dramatische Rückschläge. Eine Abenteuergeschichte, der es nicht an persönlichen Statements fehlt, sei es zur Leichtsinnigkeit mancher Berggänger oder zu Extremsportarten, die den Tod als ständigen Begleiter haben. Biner redet Klartext und kontert die Kritik an den Schweizer Bergrettern im Zusammenhang mit Rettungseinsätzen auf dem Dach der Welt.

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort, Einstieg: Der weiße Tod am Everest, Einsatz am Manaslu – Schweizer Bergretter im Himalaja, Curry-Powder-Wochen in Indien, Gefangen im Eisloch – Rettung am Nanga Parbat, Der Traum vom Fliegen, Neue Seilschaften in Nepal – Rettung am

Langtang Lirung, Sinnsuche und Schicksalsschläge, Übung macht den Meister – Nepalis im Zermatter Trainingslager, 24 Stunden im Bann des Berges – Einsatz am Matterhorn, Höhenflüge und Tiefschläge, Eine Rettungsstation in Nepal – Die Zukunft hat begonnen, Glossar, Einige Worte zum Schluss, Anmerkungen

Autoreninfo:



Gerold Biner aus Zermatt gehört zu den weltweit erfahrensten Hubschrauberpiloten im Bergrettungswesen. Sein Werdegang bei der Air Zermatt: Lehre zum Helikoptermechaniker, Pilot, Chefpilot, Geschäftsführer und immer noch leidenschaftlicher Pilot

Rezension von Roland Oster:

Mit diesem Buch ist es Gerold Biner hervorragend gelungen, dem Leser vor Augen zu führen, was einem Hubschrauberpiloten in der Bergrettung abverlangt wird. Beim Lesen der hautnahen Schilderungen bekommt man oft das Gefühl, daß man mit im Hubschrauber sitzt. Das schwierige Zusammenspiel zwischen Pilot und Bergrettern wird hier deutlich beschrieben. In seinem Buch hat Gerold Biner nicht nur die spektakulären Einsätze am Matterhorn und im Himalaja beschrieben. Er beschreibt auch, wie er als der Schulbus aus Zermatt schon früh davon träumt, auch einmal Hubschrauberpilot zu werden. Der Vater seines Schulkameraden war nämlich Chefpilot bei der Air Zermatt und wohnte genau gegenüber. Später beschreibt er dann seinen interessanten Werdegang zu seinem Traumberuf. Seine Weggefährten wie z.B. Bruno Jelk, der Rettungschef von Zermatt kommen in dem Buch auch nicht zu kurz. Gerold Biner verdeutlicht hier, daß Rettungsfüge im Hochgebirge ohne Teamgeist und absolutes gegenseitiges Vertrauen nicht möglich sind. Ein Großteil des Buches hat er dem schwierigen Aufbau einer organisierten Luftrettung in Nepal gewidmet. Dabei hat er bis heute etwa 100 Landungen zwischen 6000 und 6800 Metern durchgeführt und dabei nepalesische Piloten und Bergretter ausgebildet. Sein Freund und Kamerad Bruno Jelk – einer der erfahrensten Bergretter weltweit – war fast immer mit dabei. Wie schwierig Landungen in diesen Höhen sind, beschreibt er sehr praxisnah.

Fazit: Ein sehr unterhaltsam geschriebenes Buch in dem die Menschen im Vordergrund stehen. Egal ob Piloten, Bergretter, Sherpas, zu rettende oder bereits tote Bergsteiger.

Dieses Buch empfehle ich jedem Hubschrauberpiloten, Bergretter, Notarzt und allen, die einen tieferen Einblick in die tägliche Arbeit der Luftretter im Hochgebirge haben möchten. Daß die Einsätze auch für die Retter gefährlich sind, wird schon alleine durch den Titel des Buches verdeutlicht: Fliegen um Leben und Tod.